

## **„Quadratkilometer Bildung“ führt bis Bertlich**

HERTEN-BERTLICH Der „Quadratkilometer Bildung“ (km<sup>2</sup>) kommt in Bertlich an. Nach der Süder Grundschule sowie der Ludgerus- und der Martinischule soll das Bildungsprojekt bald an der Barbaraschule umgesetzt werden – als Teil des Stadtumbauprojekts Westerholt/Bertlich/Hassel. Der Schulausschuss des Rates stimmte mehrheitlich zu.

Die CDU-Fraktion stimmte, wie auch schon im Westerholter Bezirksausschuss, dagegen. Nicht, weil sie das km<sup>2</sup>-Bildungsprojekt als solches ablehnt: „Ich möchte betonen, dass wir das Projekt für eine sehr sinnvolle Maßnahme halten und die Qualität sehr schätzen“, sagte Silvia Godde. „Doch die finanzielle Situation der Stadt Herten lässt das nicht zu“, begründete die CDU-Ratsfrau die Haltung der Fraktion.

420 000 Euro soll die Umsetzung des auf fünf Jahre angelegten Projekts an der Barbaraschule kosten. Bei der Bezirksregierung in Münster liegt ein Förderantrag, demnach das Projekt zu 80 Prozent mit Geld aus dem Landesprogramm „Starke Quartiere, starke Menschen“ gefördert werden könnte. Der Eigenanteil der Stadt Herten würde sich, stimmt Münster zu, dann auf 84 000 Euro summieren. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die Maßnahme an der Barbaraschule ins Stadtumbauprojekt aufgenommen wird.

Stadtbaurat Volker Lindner, der im Schulausschuss kurz das Landesprogramm vorstellte, machte deutlich, dass für die Ausweitung des km<sup>2</sup>-Bildungsprojekts bereits Geld im städtischen Haushalt bereitgestellt worden sei.

Die SPD-Fraktion beantragte, die Verwaltung solle prüfen, ob an der Barbaraschule gegebenenfalls mit Um- oder Anbauten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden können, dass Schulprojekte und -Veranstaltungen „in angemessenem Rahmen“ stattfinden können.